



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Leittext

„Fruchtbarkeit beim Schaf“

für Auszubildende in den Ausbildungsberufen
Landwirt / Landwirtin und Tierwirt / Tierwirtin

Auszubildende/r	Ausbildungsbetrieb
Name Vorname	Name Vorname
Ortsteil Straße	Ortsteil Straße
PLZ Wohnort	PLZ Wohnort
Zeitraum der Bearbeitung:	
Zusammenarbeit mit:	

Impressum

Stand: März 2019
Bestell-Nr. 4769

Herausgeberin:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Präsident: Dr. Hanns-Christoph Eiden
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Telefon: +49 (0)228 6845-0
Internet: www.ble.de, www.landwirtschaft.de, www.praxis-agrar.de,
www.leittexte.de

**In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der zuständigen Stellen für die
Berufsbildung im Verband der Landwirtschaftskammern e. V. entstanden**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Autoren:

Richard Didam, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Klaus Gerdes, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Michael Gertenbach, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Redaktion:

Richard Didam
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Mars-la-Tour-Str. 1-13
26121 Oldenburg
Telefon: 0441 801-317
Fax: 0441 801-204
E-Mail: richard.didam@lwk-niedersachsen.de

Ansprechperson im Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) in der BLE:

Hildegard Gräf
E-Mail: hildegard.graef@ble.de

**Damit eine laufende Aktualisierung des Leittextes vorgenommen werden kann, wird
darum gebeten, Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis
an die Redaktion weiterzugeben.**

Worum geht's?

Eine gute Fruchtbarkeit der Mutterschafe ist eine wichtige Grundvoraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg in der Schafhaltung. Optimale Tierleistungen lassen sich nur erreichen, wenn von der Selektion und Zuchtauswahl über die Haltung und Fütterung der Tiere bis zu Gesundheitsfragen alle anfallenden Arbeiten durchdacht und gut organisiert ablaufen. Hierzu ist ein gezieltes Fruchtbarkeitsmanagement mit einer systematischen, kontinuierlichen Herdenüberwachung unerlässlich.

Am Beispiel einer kleinen Gruppe von Mutterschafen sollen Sie das Fruchtbarkeitsgeschehen in der Schafherde Ihres Ausbildungsbetriebes näher untersuchen. Sie begleiten alle anfallenden Arbeiten von der Belegung der Mutterschafe bis zur Geburt der Lämmer und lernen dadurch die Zusammenhänge näher kennen. Um die Aufgaben zu verstehen und sachgerecht durchzuführen, müssen Sie auch auf Ihr theoretisches Hintergrundwissen (z. B. aus der Berufsschule) zurückgreifen. Sie haben einzelne Arbeitsschritte vorzuplanen, nach Rücksprache mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin praktisch durchzuführen und anschließend schriftlich festzuhalten.

In einer abschließenden Bewertung sollen Sie das Fruchtbarkeitsmanagement in der Schafherde Ihres Ausbildungsbetriebes kritisch beleuchten und Vorschläge für mögliche Verbesserungen machen.

Was kann ich hier lernen?

- wichtige Grund- und Leistungsdaten der Schafherde erfassen
- Überblick über die Ablammorganisation im Betrieb geben
- Gründe für das Ausscheiden von Altschafen benennen
- Bestandsergänzungsrate im Betrieb ermitteln und beurteilen
- Gesichtspunkte bei der Zuchtauswahl von Böcken und Zutretern näher erklären
- Grunddaten zur Fruchtbarkeit benennen und Fruchtbarkeitsmerkmale erläutern
- Brunstsymptome erklären und Anpaarungsformen beschreiben
- Trächtigkeitskontrolle vornehmen und Trächtigkeit gezielt überwachen
- Maßnahmen zur Geburtsvorbereitung sachgerecht treffen
- Geburt überwachen und wichtige Geburtsdaten erfassen
- Tiere sach- und tierschutzgerecht wiegen
- Kennzahlen zur Fruchtbarkeit ermitteln und beurteilen
- Fruchtbarkeitsmanagement im Ausbildungsbetrieb beurteilen und gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge machen

Wann bearbeite ich dieses Thema?

Die Bearbeitung erfolgt ab Beginn der Decksaison.

Wie lange brauche ich für die Bearbeitung?

Dieses Thema begleiten Sie etwa 5 bis 6 Monate.

Was brauche ich für die Durchführung?

- Viehwaage, verschiedene Tierzuchtgeräte
- Betriebliche Aufzeichnungen, Anweisungen des Ausbilders/der Ausbilderin
- Tierarzneimittel, Medikamentenbuch

Was kann mir noch helfen?

- „Schafe in Koppel- und Hütelhaltung“, 3. Auflage 2016, Stanislaus von Korn, Ulmer-Verlag, 344 Seiten, ISBN 978-3-8001-7981-7, 39,90 EUR
- „Praktische Schafhaltung“, 2008, Christian Mendel, Ulmer Verlag, 264 Seiten, ISBN 978-3-8001-4463-1, 34,90 EUR
- Sonstige Fachbücher und Fachzeitschriften
- Fachbroschüre „Leitlinien für die gute landwirtschaftliche Praxis in der Schafhaltung“, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, 2016, 5,00 EUR
- „Empfehlungen für die ganzjährige und saisonale Weidehaltung von Schafen“, Tierschutzdienst Niedersachsen, www.laves.niedersachsen.de, kostenloser Download
- Internet-Adressen: z. B. www.infofarm.de, www.lwk-niedersachsen.de, www.praxis-agrار.de, www.schafzucht-niedersachsen.de, www.ble-medienservice.de

Zum Thema passende BZL-Medien

- BZL-Heft „Gesunde Schafe“, nur als kostenloser Download, Bestell-Nr. 1345

Bezugsadresse für BZL-Medien:

BLE-Medienservice, Telefon +49 (0)38204 66544, Fax +49 (0)30 1810 6845 520

bestellung@ble-medienservice.de, www.ble-medienservice.de (Versandkostenpauschale: 3,00 Euro)

Was muss ich jetzt noch wissen, bevor ich anfangе?

In einem Leittext sind **Informationsbeschaffung**, **Planung**, praktische **Durchführung** und **Kontrolle** so miteinander verknüpft, dass Sie ihn weitgehend **selbstständig** bearbeiten können.

Sie sollten während der Bearbeitung in **regelmäßigem Austausch mit Ihrem Ausbilder/ Ihrer Ausbilderin** stehen und sich auch von ihm/ihr beraten lassen. Dadurch vergessen Sie nichts, vermeiden Fehler und schließen fachliche Lücken.

Kein Leittext ist wie der andere – auch nicht, wenn Sie den gleichen wie ein anderer Auszubildender bearbeiten. Ein Leittext ist **betriebsbezogen**. Deshalb haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Fragen abzuwandeln, wegzulassen oder zu ergänzen. Ganz so, wie es in Ihrem Betrieb notwendig ist.

Abschließend sollten Sie das Ergebnis gemeinsam mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin **schriftlich auswerten**. Dafür sind die letzten Aufgaben in diesem Leittext vorgesehen.

Doch zuallererst:

Damit Sie wissen, welche Aufgaben auf Sie zukommen, lesen Sie den Leittext einmal ganz durch!

Die Erzeugung und Haltung von Tieren können je nach Wirtschaftsweise des Betriebes voneinander abweichen. Geben Sie bitte vor Bearbeitung des nachfolgenden Leittextes an, welche Wirtschaftsweise in Ihrem Ausbildungsbetrieb praktiziert wird:

Konventionelle Bewirtschaftung

Ökologischer Landbau

Falls ökologisch: nach EU-Richtlinie

Anbauverband: _____

LEITFRAGEN UND ARBEITSAUFTRÄGE

Vorinformationen

Sie haben die Möglichkeit, nähere Erfahrungen zur Fruchtbarkeit bei Schafen beispielhaft an einer Gruppe von Mutterschafen in Ihrem Ausbildungsbetrieb zu sammeln.

- 1) Nehmen Sie hierzu etwa 14 Tage vor Beginn der Decksaison den Schafbestand Ihres Ausbildungsbetriebes auf!

Beginn der Decksaison	
Datum der Bestandsaufnahme	

Rassen, Gebrauchskreuzungen	Anzahl	ca. %-Anteil
Mutterschafe (einschließlich Zutreter)		
Mutterschafe insgesamt		100
• davon Zutreter		
Böcke		
Böcke insgesamt		100
SCHAFBESTAND INSGESAMT		

2) Warum hat sich der Betrieb für die genannten Rassen und Kreuzungen entschieden?

3) Geben Sie einen groben Überblick über den Ablauf der Deckzeit/en und Lammzeit/en im Ausbildungsbetrieb (z. B. *Herdeneinteilung, einheitlicher Ablammtermin, mehrere Lammzeiten, ggf. Saisonalität!*)!

Bestandsergänzung

Die Bestandsergänzung (Remontierung) dient u. a. dazu, ausselektierte Altschafe durch Jungschafe (Zutreter) zu ersetzen. Im Schnitt werden bei einer mittleren Nutzungsdauer der Mutterschafe von 5 Jahren jährlich 20 % Zutreter in die Herde nachgestockt.

- 4) Ermitteln Sie überschlägig die aktuelle Bestandsergänzungsrate (Remontierungsrate) in Ihrem Mutterschafbestand!

$$\text{Bestandsergänzungsrate (\%)} = \frac{\text{Anzahl Zutreter}^* \times 100}{\text{Mutterschafbestand vor der letzten Lammzeit}^{**}}$$

* siehe Frage 1

** aus dem Bestandsverzeichnis des Vorjahres zu entnehmen

$$\text{Bestandsergänzungsrate (\%)} = \frac{\quad \times 100}{\quad} = \boxed{\quad} \%$$

- 5) Beurteilen Sie die aktuelle Bestandsergänzungsrate! Falls größere Abweichungen vom Durchschnitt der Betriebe oder gegenüber Vorjahren vorliegen, so geben Sie eine nähere Begründung!

- 6) Nennen Sie – möglichst in der Reihenfolge Ihrer betrieblichen Bedeutung – die wichtigsten Gründe, die im Verlauf des letzten Jahres zum Ausscheiden der Altschafe geführt haben
(z. B. Unfruchtbarkeit, Euterprobleme, Leistungsabfall, Erkrankungen, schlechte Muttereigenschaften, Bindegewebsschwäche)

- 7) Nach welchen Gesichtspunkten wurden die **Zutreter** für die Bestandsergänzung ausgewählt!

- 8) Beschreiben Sie die Auswahl der **Böcke**! Wo wurden die Böcke zugekauft?

9) Welche Vorteile sind beim Einsatz gekörter/leistungsgeprüfter Böcke zu erwarten?

10) Welche Kör- und Absatzveranstaltungen werden in Ihrem Bezirk durchgeführt?

Anpaarung

11) Sammeln Sie, bevor mit der Anpaarung begonnen wird, zunächst einige allgemeine **Grunddaten zur Fruchtbarkeit** von Schafen!

Geschlechtsreife	männlich: _____ bis _____ Monate
	weiblich: _____ bis _____ Monate
Zuchtreife	_____ bis _____ Monate
Zyklusdauer	_____ bis _____ Tage
Brunstdauer	_____ bis _____ Stunden
Zahl der befruchtungsfähigen Eier	_____ bis _____ Eier
Trächtigkeitsdauer	_____ bis _____ Tage

- 12) Beschreiben Sie nun wichtige Fruchtbarkeitsmerkmale bei den in Ihrem Ausbildungsbetrieb eingesetzten Rassen bzw. Kreuzungen und ergänzen Sie diese in der folgenden Tabelle!

	1. Rasse bzw. Kreuzung	2. Rasse bzw. Kreuzung	3. Rasse bzw. Kreuzung
	_____	_____	_____
Saisonalität (bitte Zutreffendes ankreuzen)	<input type="checkbox"/> saison <input type="checkbox"/> saison mit langer Brunstzeit <input type="checkbox"/> asaisonal	<input type="checkbox"/> saison <input type="checkbox"/> saison mit langer Brunstzeit <input type="checkbox"/> asaisonal	<input type="checkbox"/> saison <input type="checkbox"/> saison mit langer Brunstzeit <input type="checkbox"/> asaisonal
Ø Erstlammalter	_____ Monate	_____ Monate	_____ Monate
Ø Wurfgröße	_____ Lämmer	_____ Lämmer	_____ Lämmer
Ø Zwischenlammzeit der Mutterschafe	_____ Monate	_____ Monate	_____ Monate

- 13) Erläutern Sie mögliche Unterschiede zwischen den Rassen bzw. Kreuzungen!

- 14) Wählen Sie aus Ihrer Schafherde eine Gruppe von ca. **5 – 10 Mutterschafen** einer Rasse bzw. Kreuzung aus! Sie haben die Aufgabe, diese Tiere von der Anpaarungszeit bis zur Geburt der Lämmer zu begleiten. Kennzeichnen Sie die Schafe so, dass Sie sie jederzeit während des mehrmonatigen Beobachtungszeitraums wiedererkennen können.

Wiegen Sie die Tiere **vor Beginn der Belegung** und tragen Sie das Wiegeergebnis in die nachfolgende Tabelle ein. Nehmen Sie in der **12. und 18. Trächtigkeitswoche** eine nochmalige Wiegung vor und vervollständigen Sie dann die Eintragungen!

Gewählte Rasse bzw. Kreuzung: _____

Tier-Identifikation	Datum der 1. Wiegung <i>(vor dem Decken)</i>	Datum der 2. Wiegung <i>(12. Woche)</i>	Datum der 3. Wiegung <i>(18. Woche)</i>
	_____ kg LG	_____ kg LG	_____ kg LG
	_____ kg LG	_____ kg LG	_____ kg LG
	_____ kg LG	_____ kg LG	_____ kg LG
	_____ kg LG	_____ kg LG	_____ kg LG
	_____ kg LG	_____ kg LG	_____ kg LG
	_____ kg LG	_____ kg LG	_____ kg LG
	_____ kg LG	_____ kg LG	_____ kg LG
	_____ kg LG	_____ kg LG	_____ kg LG
	_____ kg LG	_____ kg LG	_____ kg LG
	_____ kg LG	_____ kg LG	_____ kg LG
	_____ kg LG	_____ kg LG	_____ kg LG
Gesamtgewicht	_____ kg LG	_____ kg LG	_____ kg LG
Ø-Gewicht je Tier	_____ kg LG	_____ kg LG	_____ kg LG

- 15) Skizzieren Sie den zeitlichen Ablauf für die **Haltung** der Tiergruppe während des Beobachtungszeitraums!

Stallhaltung	von _____ bis _____	= _____ Tage
Außenhaltung	von _____ bis _____	= _____ Tage
davon		
• Koppelhaltung	von _____ bis _____	= _____ Tage
• Hütehaltung	von _____ bis _____	= _____ Tage

- 16) Welche weiteren **Vorbereitungsmaßnahmen** (Haltung, Fütterung, Hygiene) bei den Tieren müssen getroffen werden, bevor die Decksaison beginnt?

- 17) Beobachten Sie die Mutterschafe und beschreiben Sie die äußeren **Brunsterscheinungen!**

- 18) Um das Deckdatum der einzelnen Schafe erheben und die Fruchtbarkeit des Bockes und der Zutreter überprüfen zu können, ist es erforderlich, dem Bock ein **Deckgeschirr mit Farbkissen** umzuschnallen. Beachten Sie, dass bei einem Wechsel des Bockes auch die Farbe des Kissens gewechselt wird.

Folgende **Anpaarungsform** kommt bei der Gruppe bzw. im Betrieb zum Einsatz:

- Sprung aus der Hand (Einsatz eines Suchbockes)
- Gruppensprung (bis max. 50 Mutterschafe)
- freier oder wilder Sprung (3 und mehr Böcke)
- Sonstiges (z. B. künstliche Besamung)

Nähere Erläuterungen:

19) Erfassen Sie die Deckdaten für die einzelnen Tiere der Gruppe (einschließlich Nachbelegung) und errechnen Sie den voraussichtlichen Ablammtermin! Notieren Sie besondere Beobachtungen!

Tier- Identifikation	1. Deckdatum	1. Deckbock	erwarteter Ablamm- termin	Bemerkungen
	2. Deckdatum	2. Deckbock		

- 20) In den ersten Tagen nach der Belegung ist Stress bei den Mutterschafen unbedingt zu vermeiden. Nennen Sie die hierfür maßgeblichen Gründe!

Trächtigkeit

- 21) Beobachten und kontrollieren Sie die Schafe während der Trächtigkeit! Notieren Sie die wichtigsten Maßnahmen, die in dieser Zeit bei den Tieren vorgenommen werden!

a. Trächtigkeitskontrolle:

Wie und wann wird die Trächtigkeitskontrolle durchgeführt?

Beschreiben Sie die Vorteile einer Ultraschalluntersuchung!

b. durchgeführte Haltungsmaßnahmen

c. Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge

d. Fütterung

Im Hinblick auf die Entwicklung der Lämmer im Mutterleib ist eine **bedarfsgerechte Fütterung** der Mutterschafe während der Trächtigkeit von besonderer Bedeutung. 2/3 des Geburtsgewichts der Lämmer werden im letzten Drittel der Trächtigkeit angesetzt.

Ermitteln Sie die **Bedarfsrichtwerte** für die Fütterung trächtiger Mutterschafe bei unterschiedlichen Gewichten der Mutterschafe! Berücksichtigen Sie bei den Aufzeichnungen die ermittelten Tiergewichte zu Anpaarungsbeginn sowie in der 12. und 18. Trächtigkeitswoche!

	bei einem Ø Gewicht der Mutterschafe von _____ kg LG		bei einem Ø Gewicht der Mutterschafe von _____ kg LG		bei einem Ø Gewicht der Mutterschafe von _____ kg LG	
	ME (MJ)	RP (g)	ME (MJ)	RP (g)	ME (MJ)	RP (g)
niedertragend						
hochtragend						

Beschreiben Sie die Fütterung im Verlauf der Trächtigkeit der Muttertiere bis zum Zeitpunkt des Ablammens (*Grundfutter, Einsatz von Kraftfutter, Mineralfutter*). Begründen Sie, warum im Betrieb so verfahren wird!

- 22) Nehmen Sie in der letzten Woche vor dem erwarteten Ablammtermin die letzte Wiegung der Mutterschafe vor und erfassen Sie die Wiegedaten in der Tabelle zu Frage 14!

Beurteilen Sie die Gewichtsentwicklung!

Geburt

- 23) Führen Sie die erforderlichen Maßnahmen zur Geburtsvorbereitung durch und notieren Sie, was Sie gemacht haben!

24) Halten Sie die Geburtsdaten, Geburtsgewichte, Merkmale und Besonderheiten in der folgenden Tabelle fest! Nehmen Sie anschließend die Kennzeichnung der einzelnen Lämmer vor und notieren Sie die Daten!

Tier-Identifikation	Geburtsdatum	Geburtsgewichte	Geschlecht ml. wbl.	lebend geboren	tot geboren	Besonderheiten im Geburtsverlauf	Kennzeichnung der Lämmer
		1. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		2. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		3. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		1. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		2. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		3. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		1. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		2. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		3. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		1. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		2. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		3. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		1. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		2. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		3. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
ZWISCHENSUMME (I)		____ kg	___ / ___	___ / ___	___ / ___		

Fortsetzung auf Seite 18



BZL

Fortsetzung von Seite 17

Tier-Identifikation	Geburtsdatum	Geburtsgewichte	Geschlecht ml. wbl.	lebend geboren	tot geboren	Besonderheiten im Geburtsverlauf	Kennzeichnung der Lämmer
		1. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		2. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		3. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		1. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		2. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		3. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		1. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		2. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		3. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		1. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		2. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		3. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		1. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		2. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		3. Lamm: ____ kg	<input type="checkbox"/> ml. <input type="checkbox"/> wbl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
ZWISCHENSUMME (II)		____ kg	___ / ___	___ / ___	___ / ___		
GESAMTSUMME (I + II)		____ kg	___ / ___	___ / ___	___ / ___		
Ø der Tiergruppe		____ kg	___ / ___	___ / ___	___ / ___		



25) Wie beurteilen Sie die Geburtsangaben der Tiergruppe? Gibt es Besonderheiten oder Auffälligkeiten gegenüber den anderen Schafen in der Herde?

Bewertung

Sie sollen abschließend eine Bewertung der Leistungen Ihrer Versuchsgruppe vornehmen.

26) Ermitteln Sie hierzu für die Gruppe folgende **Kennzahlen zur Fruchtbarkeit**:

a) Befruchtungsziffer:

$$\text{Befruchtungsziffer (\%)} = \frac{\text{Anzahl lammender Mutterschafe} \times 100}{\text{Anzahl gedeckter Schafe}}$$

$$\text{Befruchtungsziffer (\%)} = \frac{\quad \times 100}{\quad} = \boxed{\quad} \%$$

b) Ablammergebnis:

$$\text{Ablammergebnis (\%)} = \frac{\text{Anzahl geborener Lämmer} \times 100}{\text{Anzahl lammender Mutterschafe}}$$

$$\text{Ablammergebnis (\%)} = \frac{\quad \times 100}{\quad} = \boxed{\quad} \%$$

c) Fruchtbarkeitszahl:

$$\text{Fruchtbarkeitszahl (\%)} = \frac{\text{Anzahl geborener Lämmer} \times 100}{\text{Anzahl gedeckter Mutterschafe}}$$

$$\text{Fruchtbarkeitszahl (\%)} = \frac{\quad \times 100}{\quad} = \boxed{\quad} \%$$

27) Ermitteln Sie nun nach Rücksprache mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin die oben genannten Fruchtbarkeits-Kennzahlen für die **Gesamtherde!**

Befruchtungsziffer (%) = $\frac{\quad \quad \quad \quad \quad \quad \quad \quad}{\quad \quad \quad \quad \quad \quad \quad \quad} \times 100 =$ %

Ablammergebnis (%) = $\frac{\quad \quad \quad \quad \quad \quad \quad \quad}{\quad \quad \quad \quad \quad \quad \quad \quad} \times 100 =$ %

Fruchtbarkeitszahl (%) = $\frac{\quad \quad \quad \quad \quad \quad \quad \quad}{\quad \quad \quad \quad \quad \quad \quad \quad} \times 100 =$ %

28) Wie beurteilen Sie die Fruchtbarkeit Ihrer Versuchsgruppe im Vergleich zur Gesamtherde? Berücksichtigen Sie neben den o. g. Kennzahlen auch die Geburtsergebnisse, die Sie in Frage 24 ermittelt haben!

- 29) Welche Bedeutung hat die Fruchtbarkeit der Mutterschafe für die Wirtschaftlichkeit des Betriebes?
Wo sehen Sie in der Herde möglicherweise Ansatzpunkte für Verbesserungen?

Bedeutung der Fruchtbarkeit:

mögliche Verbesserungen:

- 30) Stellen Sie die Erfahrungen, die Sie bei der Bearbeitung dieses Leittextes gewonnen haben, anderen Auszubildenden vor (z. B. im Rahmen des Berufsschulunterrichts)!

Ich bestätige, dass ich diesen Leittext selbstständig bearbeitet und mich regelmäßig mit meinem Ausbilder/meiner Ausbilderin ausgetauscht habe.

Datum

Unterschrift des / der Auszubildenden

Unterschrift des Ausbilders / der Ausbilderin